

In dem Augenblicke kam der Jäger zur Thür herein. Er gedachte, dem Knaben eine Freude zu machen, und rief wie gewöhnlich: „Stärlein, wo bist du?“ — Und der Vogel in der Tasche des Knaben schrie, so laut er konnte: „Da bin ich!“

## 200. Der Jäger und der Fuchs.

Güll.

5 Der Jäger birscht mit seiner Büchse,  
da schleichen übers Feld die Füchs.  
Er sackelt nicht und spannt den Hahn  
und legt die Büchse sicher an.  
Biff, pass! da prasseln hin die Schrot,  
10 und sieh — der alte Fuchs ist todt.  
Der Jäger spricht: „He, Feldmann  
flugß,  
nun apportiere mir den Fuchs!“  
Der Feldmann sucht mit seiner Schnauz  
15 und hat ihn schon, den alten Kauz.  
„Du hast gerupft so manche Gans,  
jetzt zaust man dich bei deinem Schwanz.“

Du hast geschüttelt manchen Hahn,  
jetzt packt man dich beim Kragen an.  
Du hast gefressen manche Taube,  
jetzt sitzen wir dir auf der Haube.“ —  
So schleppt ihn Feldmann hin zum  
Herrn,  
der streichelt ihn und hat ihn gern  
und sagt: „So, Feldmann, das war  
gut!“  
Geht weiter dann mit frohem Muth  
und steckt den Fuchsen in den Sack  
und schmaucht sein Pfeislein Rauch-  
tabak.

## 201. Der Fuchs und die Katze.

Grimm.

Es trug sich zu, daß die Katze in einem Walde dem Herrn Fuchs  
begegnete, und weil sie dachte: er ist gescheit und wohl erfahren und gilt viel  
20 in der Welt, so sprach sie ihm freundlich zu. „Guten Tag, Herr Fuchs, wie  
geht's? wie steht's? wie schlägt ihr euch durch in dieser theuren Zeit?“ Der  
Fuchs, alles Hochmuthes voll, betrachtete die Katze von Kopf bis zu Füßen  
und wußte lange nicht, ob er eine Antwort geben sollte. Endlich sprach er:  
„O du armseliger Bartpuzer, du buntscheckiger Narr, du Hungerleider und  
25 Mäusejäger, was kommt dir in den Sinn? du unterstehst dich zu fragen, wie  
mir's gehe? was hast du gelernt? wie viel Künste verstehst du?“ „Ich verstehe  
nur eine einzige“, antwortete bescheidenlich die Katze. „Was ist das für  
eine Kunst?“ fragte der Fuchs. „Wenn die Hunde hinter mir her sind, so  
kann ich auf einen Baum springen und mich retten.“ „Ist das alles?“  
30 sagte der Fuchs, „ich bin Herr über hundert Künste und habe überdies noch  
einen Sack voll List. Du jammerst mich, komm mit mir, ich will dich lehren,  
wie man den Hunden entgeht.“ — Indem kam ein Jäger mit vier Hunden  
daher. Die Katze sprang behend auf einen Baum und setzte sich in den  
Gipfel, wo Aste und Laubwerk sie völlig verbargen. „Bindet den Sack auf,  
35 Herr Fuchs, bindet den Sack auf!“ rief ihm die Katze zu, aber die Hunde  
hatten ihn schon gepackt und hielten ihn fest. „Ei, Herr Fuchs“, rief die  
Katze, „ihr bleibt mit euren hundert Künsten stecken. Hättet ihr herauf-  
kriechen können wie ich, so wär's nicht um euer Leben geschehen.“